

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20	
„ Halbjahr . . . „ 5.00	
„ Vierteljahr . . . „ 3.30	
„ einen Monat . . . „ 1.80	

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 349.

Dienstag, 15. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Die sächsische Königsfamilie in Wiesbaden.

vt Se. Majestät der König von Sachsen ist Sonntags abend, vom Schlachtfeld im Westen kommend, hier eingetroffen und hat im „Hotel Rose“ Wohnung genommen. Der hohe Gast wird einige Tage hier bleiben. Gegen 10 Uhr trafen von Dresden die Prinzessinnen Margarethe, Maria Alice und Anna, Herzoginnen zu Sachsen hier ein. In ihrer Begleitung befanden sich die Oberhofmeisterin Exzellenz Frau von der Gabelenz-Linsingen, Hofdame Fräulein von der Decken. Ferner kamen gleichzeitig der stellvertretende Kriegsminister General v. Wilsdorf, der Generaladjutant Major Frhr. von Fritsch, Exzellenz von Müller, Major von Gabelenz, Sohn der Oberhofmeisterin Exzell. Frau von der Gabelenz und der Generalarzt Exzellenz Belle hier an. Der letztere wird einige Zeit hier bleiben, während die übrigen Herren wieder abgereist sind.

Zu mehrwöchigem Aufenthalte traf hier aus dem Grossen Hauptquartier Generalleutnant Heinr. v. Basedow ein.

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe und unser Ehrenbürger Exzellenz Graf von Hülsen-Haeseler, Generalintendant der königlichen Schauspiele, haben den Ehrenvorsitz in der Hilfsaktion zugunsten der notleidenden Mitglieder des hiesigen Residenz-Theaters übernommen.

Sonntag abend 10 Uhr reiste Ihre Durchlaucht Fürstin Elise Reuss XXIV. wieder von hier ab, während ihr Sohn noch längere Zeit zur Kur hier im „Hotel Rose“ bleiben wird.

Aus dem Kurhaus.

Die Kunst im Dienste der Wohltätigkeit.

Die Musikerschaft Wiesbadens, vertreten durch den Verein Wiesbadener Musiker, veranstaltet am

Freitag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Kurhaus ein Wohltätigkeitskonzert grösseren Stils. Der Reinertrag desselben fliesst der städt. Kriegsfürsorge und der Kriegsunterstützungskasse des genannten Vereins zu.

Der Verein Wiesbadener Musiker, durch seine festangestellten Mitglieder in weitgehendster Weise unterstützt, hat sich seit Ausbruch des Krieges der durch denselben stellungslos gewordenen Wiesbadener Musiker in beachtenswerter Weise angenommen. Nunmehr hofft die Vereinsleitung, durch einen pekuniären Erfolg des Konzertes instande zu sein, den stellungslosen Kollegen eine ungeahnte Weihnachtsfreude bereiten zu können. Dass gleichzeitig unsere städt. Kriegsfürsorge an dem materiellen Erfolg Teil haben soll, dürfte sicher zu einem guten Besuche des Konzertes beitragen.

Die Direktion des Orchesters, welches aus mehr als 100 Mitwirkenden bestehen wird, liegt in den bewährten Händen des Mitgliedes des genannten Vereins, unseres städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht. Durch die Mitwirkung des Fräulein Frieda Eichelsheim vom königlichen Theater, sowie des hier bestens bekannten Baritonisten Herrn Adolf Müller aus Frankfurt a. M., die sich in lebenswürdiger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, erfährt das Programm, wie aus dem heutigen Wochenprogramm ersichtlich, eine weitere Bereicherung.

Die mäßigen Eintrittspreise von 3, 2 und 1 M., das Gebotene selbst, insbesondere aber der gute Zweck, lassen ein ausverkauft Haus erhoffen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisene Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Oberleut. 6. bayer. Res.-Art.-Regt. Amtsrichter Neuss; Unteroff. Pionier-Regt. 25 Joseph Hochstätter unter Beförderung zum Feldwebel; der verwundet hier weilende Leutnant d. Res. Inf.-Regt. 87 Oberlehrer Dr. Herm. Semiller; Zollinspektor Richard Rosenbrock; Offizierstellvert. Theatersekretär und Kassierer August Köcker.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Donnerstag hielt Herr Prof. Dr. Kadesch einen wohldurchdachten,

anregenden Vortrag über das Thema „Energie-Gesetz, Trägheits-Gesetz, Le Chateliersches Prinzip“, der mit grossem Beifall aufgenommen wurde. In der Besprechung machte Herr Prof. Dr. Wilhelm Fresenius auf einen zur Erläuterung des Vorgetragenen geeigneten Versuch aufmerksam, den er in Aussicht stellte, in einer späteren Sitzung vorzuführen. Für dieses Jahr war dies die letzte wissenschaftliche Abendunterhaltung. Über den Wiederbeginn der wissenschaftlichen Abendunterhaltung im Jahre 1915 werden wir später Mitteilung machen.

— In Wiesbadener Lazaretten. Zugänge in unseren Lazaretten nach den Nachträgen der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Ers.-Batl. 41: Bach (Offenbach), Garnisonlazarett; Caesar (Wiesbaden), Anstalt von Dr. Edler. Inf.-Regt. 224: Werner (Bretzenheim), Kinderheim. Inf.-Regt. 223: Wittkopf (Wiesbaden), Nonnenhof; Musk. Nauk (Kassel), ebenda. Ers.-Landst.-Batl. 1 Wiesbaden: Gefr. Andrä (Niederseelbach), Garnisonlazarett; E. Hecker (Haiger), ebenda; H. Engel (Wiesbaden), Paulinenstift. Ers.-Batl. des Inf.-Regt. 80: Füs. Josef Auth (Niederhalbach), Garnisonlazarett; E. Bayersdorfer (Frankfurt a. M.), ebenda; Bernhard (Frohnhausen), ebenda; E. H. Herrmann (Meissen), ebenda. Inf.-Regt. 118: A. Bernardie (Weisenau), Nonnenhof. Füs.-Regt. 80: J. Bichelmeier (Eggelshausen), Schwarzer Bock; Unteroff. Gleiber (Frankfurt a. M.), Nonnenhof; H. Gummier (Brinitz), Garnisonlazarett; W. Schneider (Kreuznach), Nonnenhof. Res.-Inf.-Regt. 80: Th. Böhl (Strassburg), Garnisonlazarett; E. Eisenbach (Langhecke), ebenda; Wehrm. J. Geil (Oberlahnstein), Paulinenstift; Wehrm. A. Gies (Buch), Garnisonlazarett; R. Hoffmann (Mugendorf), ebenda; P. Hofmann (Frauenstein), Frauenstein; M. Hofmann (Stephanshausen), Nonnenhof; Wehrm. Hölzer (Holzhausen), Paulinenstift; Res. A. Kneip (Boppard), Garnisonlazarett; Wehrm. J. A. Kunz (Wiesbaden), Nonnenhof; Wehrm. O. Mohr (Anspach), ebenda. Inf.-Regt. 141: D. Briel (Wiesbaden), Kinderheim. Rekr.-Depot Inf.-Regt. 80: Füs. F. Gamrod (Pilgramsdorf), Garnisonlazarett. Res.-Inf.-Regt. 116: Hofmann (Meibach), Vereinshaus. Landw.-Inf.-Regt. 80:

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Residenztheater.

Als dritter Abend im Zyklus „Ein Jahrhundert deutschen Humors“ wurde Samstag das nicht mehr ganz zeitgemäße Töpfersche Lustspiel „Des Königs Befehl“ gegeben. Als Gast spielte Herr Brühl den König in guter Maske mit sicherer Ruhe, und sein gutgemeinter Befehl gab den beiden verliebten Schwestern (Fräulein Böhm und Fräulein Gläser) die erkorenen Männer, den alten Haudegen Major von Lindeneck (Rud. Bartak) und den Gardeleutnant Branden (Nikolaus Beug). Die beiden glücklichen Brautpaare wurden gut gespielt und der buckelnde Vater und Schwiegervater, Baron von Wendel (Reinh. Hager), brachte mit seinem Schlagwort „Punktum“ schnell die Lacher auf seine Seite und gab die Rolle mit guter Komik. Herr Bauer, der Germane, der nach zweijähriger Abwesenheit von seinem Vaterland kaum mehr deutsch reden konnte, war recht gut und Minna Agte wie immer drollig-massiv. eg.

„Die Kunst für die Kunst“.

Eine zahlreiche elegante Gesellschaft hatte sich am Samstag abend in der Galerie Banger eingefunden um der letzten Veranstaltung der Vereinigung „Die Kunst für die Kunst“ beizuwohnen. Namhafte Künstler hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und der Verlauf des Abends war ein glänzender, der hübsche, intime Rahmen der Bühne und die zum Teil sehr schönen Gemälde, die neu ausgestellt waren, trugen mit dazu bei.

Herr Schildbach spielte mit gewohnter Meisterschaft „Variationen über ein Thema aus Judas Makkabäus von Beethoven“. Herr Walter Fischer hatte den Klavierpart übernommen, den er mit grosser Feinheit, klar und flüssend ausführte. Grossen Beifall erzielte Herr Fischer durch die künstlerische Wiedergabe von: „Ballade, Intermezzo und Rhapsodie“ von Brahms.

Vier Künstler aus Frankfurt, Frau Anna Kaempfert, Fräulein Alice Aschaffenburg und die Herren Antoni Kohmann und Hans Vaterhaus entzückten die Zuhörer durch die „Zigeunerlieder“ von Brahms. Die Stimmen passten gut und besonders hob sich Frau Kaempfers strahlender, heller Sopran hervor.

Reizend war noch das scherzhafte Quartett „Harmonie der Ehe“ und das Terzett „Das Bändel“ von Mozart, gesungen von Frau Kaempfert und den Herren Kohmann und Vaterhaus. Herr Musikdirektor C. Schuricht spielte die Begleitung, wie er überhaupt die musikalische Leitung des Abends übernommen hatte. Alle waren den Frankfurter Künstlern dankbar, die nicht die Mühe gescheut hatten, hierher zu kommen, um auch ihr Teil beizutragen die Not der Künstler zu lindern.

Der beliebte Schauspieler Herr Nesselträger wurde mit Applaus empfangen und wahrlich nicht unverdienter Weise. Er trug drei Sachen vor „O, du mein Vaterland“ von Gerhart Hauptmann, „Vae victis, ein Weihegesang“ von Wildaans und „Hassgesang gegen England“ von Lissauer. Sie waren so ganz der ersten Jetztzeit entsprechend, und Herr Nesselträger sprach sie mit den warmen Tönen des Herzens und aus der Seele heraus. Brausender Beifall war der Dank. Darauf spielte Herr Musikdirektor Schuricht „Deutschland, Deutschland über alles“, das alle Anwesenden stehend mitsangen.

Es war ein ebenso interessanter, erhebender, genussreicher Abend und ein würdiger Schluss dieser Veranstaltungen zugleich.

E. v. T.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 606. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch. F. Liszt
 2. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
 3. Rondo capriccioso, op. 14 F. Mendelssohn
 4. Einleitung und Chor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
 5. Méditation über das I. Präludium J. S. Bach
 6. Walzer in Es-dur F. Chopin
 7. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper „Das Heimchen am Herd“ C. Goldmark
 8. Victoria-Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 607. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
 2. Ouverture zu „König Manfred“ C. Reinecke
 3. Serenade in D-moll für Streichorchester R. Volkmann
Violoncello-Solo: Herr M. Schilbach.
 4. a) Gavotte, b) Menuett, c) Morgendämmerung aus der Lustspiel-Oper „Rokoko“ Gd. Wolff
 5. Walthers Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner
Herr Konzertmeister W. Sadony.
 6. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. College Crampton.
Residenztheater: 7 Uhr. Hofgunst.

Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise. 16894

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

Im Weihnachtsverkauf in allen Abteilungen

besonders vorteilhafte Angebote

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

J. Hertz
Langgasse 20

Wehrm. J. Huck (Hochheim), Garnisonlazarett; S. Hüften (Biebrich), ebenda. Inf.-Regt. 120: Ers.-Res. Dotzheim: Ers.-Res. J. Neust (Ebernahn), ebenda. Dotzheim: Ers.-Res. J. Neust (Ebernahn), Nonnenhof. Inf.-Regt. 116: Musk. M. Rassimir (Hochheim), Palast-Hotel.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Gelehrtenarbeit im Kriege. Über die Kriegsarbeit unserer Gelehrten seien einige weitere Mitteilungen gemacht. Geh. Rat Prof. Dr. Thoms, der Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Berliner Universität, beaufsichtigt die vom Roten Kreuz in Steglitz eingerichtete Kriegs-Volkküche in bezug auf die verwendeten Nahrungsmittel, und die Desinfektionsanstalt. Prof. Dr. Thiess, der Kölner Nationalökonom, arbeitet an der gemeinnützigen Beratungsstelle für Handel und Gewerbe, die für die Frauen der eingezogenen kleineren Gewerbetreibenden und Kaufleute und für andere Schwierigkeiten und Streitigkeiten aus Anlass des Krieges tätig ist. Geh. Rat Prof. Dr. Hermann Tillmanns, der Leipziger Chirurg, ist als Generalarzt à la suite des Kgl. Sächsischen Sanitätskorps beratender Chirurg für die Reservelazarette in Leipzig. Prof. Dr. Heinrich Titze, der Göttinger Gelehrte für römisches und deutsches Recht, bewacht als Kompagnieführer eines Landsturm-Infanterie-Bataillons das Gefangenelager in Soltau. Der Jenaer Professor der Technischen Physik Dr. Ing. Karl Vollmer wurde als Offizier der Funkerabteilung bei der Funkerstation in Nauen in den Gefechten bei Soldau und Mlawa durch Beinschuss verwundet. Prof. Georg Graf Vitzthum, der Kieler Ordinarius der Kunstgeschichte, steht als Offizier in Frankreich und hat während der Besetzung von Reims in der Kathedrale einen Vortrag über die kunstgeschichtliche Bedeutung des Bauwerkes gehalten. Prof. Dr. Daniel Vorländer, der Chemiker der Universität in

Halle, führt die Munitionskolonnen eines Fussartillerie-Regimentes und hat das Eisene Kreuz erhalten. Prof. Dr. Max Walliser, der Heidelberger Sanskritforscher, ist als Hauptmann der Landwehr eingezogen. Prof. Dr. Max Westenhöfer, der Berliner „pathologische Anatom“, steht als Sanitäts-Transportkommissar in Metz. Prof. Dr. Richard Weyl, der Kieler Jurist, tut Hilfsdienste beim städtischen Untersuchungsamt und sorgt für die turnerische Betätigung der Landsturmpflichtigen. Prof. Dr. Hubert Winkler, der Breslauer Botaniker, ist als Kriegsfreiwilliger eingetreten. Prof. Dr. Fritz Zadow, der Greifswalder Nationalökonom, ist Adjutant des Stettiner Kriegsbekleidungsamtes. Prof. Dr. Zuntz, der Berliner Tierphysiologe, arbeitet über unsere Ernährung bei abgesperrter Zufuhr. Prof. Z. Strassen, der Frankfurter Zoologe und Direktor des Senckenbergischen Museums, ist Kompagnieführer eines Ersatzbataillons. Dr. Hermann Felix Wirth, der bei Kriegsausbruch Lektor der niederländischen Sprache und Literatur in Berlin war, hat die deutsche Staatsangehörigkeit erworben und ist als Kriegsfreiwilliger bei der Garde-Train-Ersatzabteilung eingetreten.

Nassauer in den Verlustlisten.

Verlustliste Nr. 241.
Füsilier-Regiment Nr. 80, Wiesbaden, Bad Homburg v. d. H.
Berichtigung früherer Angaben: Gefr. d. R. Dewald (1. Komp.), Wiesbaden, bisher verm., verw. Füs. Karl Rompel (4. Komp.), Biebrich, bisher verm., verm. Füs. Jos. Schützenhaus (1. Komp.), Wiesbaden, bisher verm., † Ercheu 4. 10. 14.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87, Frankfurt a. M., Limburg, Mainz.
Berichtigung früherer Angaben: Res. Wilh. Litzinger (11. Komp.), Wiesbaden, bisher verm., verw.

Verlustliste Nr. 242.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 223, Frankfurt a. M.
Fromelles vom 28. 10. bis 10. 11. 14.
II. Bataillon.
5. Komp.: Musk. Engelbert Massing (Wiesbaden), l. verw. Musk. Paul Katzmann (Wiesbaden), l. verw. Musk. Fritz Poths (Wiesbaden), l. verw. Musk. Herm. Thomae (Wiesbaden), gefallen. Musk. Georg Lang (Wiesbaden), gefallen. Musk. Ernst Mengershausen (Biebrich), gefallen. Musk. Heinrich Christ (Wiesbaden), gefallen. Musk. Heinr. Deusser (Wiesbaden), l. verw. Uffz. Friedrich Scheidt (Dotzheim), schw. verw.
6. Komp.: Musk. Alfred Bogel (Wiesbaden), schw. verw. Musk. Karl Pielhau (Wiesbaden), schw. verw. Musk. Adolf Wagner (Wiesbaden), l. verw.
7. Komp.: Musk. Karl Schäfer I. (Schierstein), schw. verw. Musk. Fritz Dransfeldt (Wiesbaden), l. verw. Uffz. Josef Berk (Wiesbaden), gefallen. Uffz. Fritz Höhn (Wiesbaden), schw. verw.
8. Komp.: Musk. Adolf Reinhardt (Wiesbaden), schw. verw. Musk. Wilhelm Kettner (Wiesbaden), l. verw. Sergt. Johann Winkler (Biebrich), schw. verw.

Verlustliste Nr. 245.
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80, Wiesbaden.
Wissembach am 31. 10., Bucheckerich und Bernhardstein am 1. 11. 14. Bois du dansant am 1. 3. und 5. 11. und Col de Ste. Marie am 31. 10., 1. und 11. 11. 14.
I. Bataillon.
1. Komp.: Wehrm. Adolf Herrmann (Wiesbaden), l. verw. Wehrm. Ernst Schöndfelder (Wiesbaden), l. verw. Uffz. 4. Komp.: Wehrm. Ludwig Velte (Biebrich), schw. verw.
Verlustliste Nr. 246.
Infanterie-Regiment Nr. 130, Metz.
Ippécourt-St. André am 6. und Argonnerwald vom 28. 9. bis 1. 11. 14.
II. Bataillon.
8. Komp.: Musk. Ludwig Franz (Wiesbaden), l. verw.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 16. Dezember.

- 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:
Die goldene Märchenwelt,
Märchenvorlesungen mit Lichtbildern nach Originalen deutscher Künstler für grosse und kleine Kinder.
Herr Schriftsteller **Wilhelm Clobes**, Wiesbaden.
Von kleinen und grossen Helden.
Vortragsfolge.
1. Es war einmal, Märchenouverture Paul Lincke
2. Der feldgraue Weihnachtsmann, Vorspruch Wilhelm Clobes
3. Der gestiefelte Kater, Märchen Ludwig Bechstein
4. Knüppel aus dem Sack! Märchen Brüder Grimm
5. Der beherzte Flötenspieler, Märchen Ludwig Bechstein
6. Der kleine Däumling, Märchen in Versen Wilhelm Clobes
Pause.
7. Jugend und Vaterland, Musikstück
8. Kaiser Rotbarts Traum, eine alte Sage für die neue Zeit Wilhelm Clobes
9. Die sieben Teufel, eine abenteuerliche Geschichte nach einer deutschen Volksweise Wilhelm Clobes
10. „Lieb Vaterland magst ruhig sein!“ oder Wie die Alten sangen, eine Kriegsfahrt in 8 Bildern Arpad Schmidhammer

11. Die Wehrmannskinder, eine bunte Weihnachtsgeschichte aus dem eisernen Jahr 1914 Wilhelm Clobes
12. Wenn die Glocken klingen, Musikstück.
Die Bilder sind von Prof. Hermann Kaulbach, Prof. Ernst Liebermann, Franz Stassen, Arpad Schmidhammer, Franz Jüttner, Ernst Heilmann, Paul Simmel, Meta Voigt u. a.
Eintrittspreis: 1 Mk., für Kinder: 50 Pfg.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Es wird gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 17. Dezember.

- 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Freitag, den 18. Dezember.
Abends 8 Uhr im grossen Saale:
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten der „Stadt. Kriegsfürsorge“ und der Kriegsunterstützungskasse des „Vereins Wiesbadener Musiker“. Leitung: Herr Städtischer Musikdirektor **Carl Schürich**.
Rezitation: Fräulein Frieda Eichelshelm, Königliche Schauspielerin.
Solist: Herr **Adolf Müller**, Konzertsänger, Frankfurt a. M. (Bariton).

Orchester: ca. 100 Mitwirkende, setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Königlichen Theaterorchesters, des Städtischen Kurorchesters und hiesigen Tonkünstlern.

Vortragsfolge.

- Vorspruch von Walter Bloem.
Gesprochen von Fräulein Frieda Eichelshelm.
1. Ouverture „Aus ernster Zeit“ Felix Weingartner
2. Arie „Rollend in schäumenden Wogen“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ Jos. Haydn
Herr Adolf Müller.
3. Symphonie Nr. 1, C-moll, op. 68. Johannes Brahms
Pause.
4. Lieder mit Orchesterbegleitung:
a) Die Vätergust Frz. Liszt
b) Geheimnis Frz. Schubert
Instrumentiert von Johannes Brahms
Herr Adolf Müller.
5. Kaisermarsch Richard Wagner
Ende gegen 10 Uhr.
Logensitz: 3 Mk., I. Parkett und Mittelgalerie I. und 2. Reihe: 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Rang-galerie, II. Parkett und Hanggalerie Rückstz 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.)
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischen-pausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. Dezember 1914.

Abatzky, Hr. Kfm., Bernberg	Goldener Brunnen	Hamm, Hr. Dahlheim	Augenheilstalt	Rump, Hr. Reichsbankdir., Koblenz	Palast-Hotel
Abresch, Hr. Abgeordneter m. Bed., Neustadt a. H.	Rose	Hausen, Frl., Wilmsdorf	Häfnergasse 11	Salinger, Hr. Kfm. m. Sohn, Berlin	Europäischer Hof
Graf v. Ahlefeldt, Hr. Leut., Oldenburg	Astoria-Hotel	v. Haysing, Hr. Oberstleut., Berlin	Grüner Wald	Schacht, Fr. Dr., Baden-Baden	Metropole u. Monopol
v. Alvensleben, Hr. m. Fr., Darmstadt	Nassauer Hof	Hecht, Fr. m. Sohn, Brüssel	Villa Violetta	Scheuer, Fr. m. Tochter, Fürth i. Bayern	Evang. Hospiz
v. Aschoff, Hr. Landrat m. Fr., St. Wendel	National	Hoffmann, Hr. Offizier, Trier	Prinz Nikolaus	Schmidt, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Hannover	Schwarzer Bock
Aull, Hr. m. Fr., Neustadt a. H.	Erbprinz	Hotuff, Hr., Lüdenscheid	Wiesbadener Hof	Schön, Hr. Bürgermeister, Netzbach	Hotel Berg
Balz-Rauch, Fr., Mainz	Villa Helene	Jünger, Hr. Kfm., Leipzig		Scholl, Hr., Wetzlar	Erbprinz
Barré, Fr., England	Hotel Dahlheim			Schreiner, Frl. Opernsängerin, Köln	Hotel Krug
Bartmann-Lüdecke, Hr. Vorsitz. d. Landwirtschaftskammer, Frankfurt	Hotel Berg	Kaempfen, Fr., Schwerte	Evang. Hospiz	Schuchardt, Hr. Kfm., Bielefeld	Zur guten Quelle
v. Basedon, Exzell., Hr. Generalleut. m. Fr.	Kuranstalt Dr. Honigmann	Karrenstein, Hr. Stabsarzt, Spandau	Taunus-Hotel	Schwarzaupt, Hr. Ing. m. Fr., Chile	Hotel Krug
Bauscher, Frl., Osterfeld	Augenheilstalt	Kauert, Hr., Krefeld	Hotel Royal	Sobotka, Fr., Wien	Hohenzollern
Becker, Fr. Hauptm., Vorsfelde	Metropole u. Monopol	Kelz, Hr. Kfm., Mannheim	Metropole u. Monopol	Sombart, Hr. Prof., Berlin	Quisisana
Becker, Hr., Frankfurt	Zum Römer	Kleemann, Hr. Oberst m. Fr., Trier	Hotel Royal	Steffen, Hr., Saarbrücken	Evang. Hospiz
Bertsch, Hr. Kfm., Rosario (Argent.)	Goldener Brunnen	Klaus, Hr. Dr. m. Fr., Wien	Palast-Hotel	Steinborn, Hr. Fabr., Bonn	Union
Biensch de Osa, Frl. m. Bed., Kempfenhausen b. Starnberg	Goldener Brunnen	Krexa, Hr. Kgl. Kreistierarzt u. Stabsveterinär, Schlüchtern	Wilhelmsheilstalt	Stenger, Frl., Buenos Aires	Rose
	Parkstr. 21	Krüger, Hr. Oberleut., Gehäfte	Hotel Viktoria	Stern, Hr. m. Fr., Hülten i. W.	Hessischer Hof
Blume, Hr., Hannover	Frankfurter Str. 25	Küller, Hr. Kfm., Solingen	Grüner Wald	Strackosch, Hr. Dr. med. m. Fr. u. Bed.	Bellevue
Bossong, Fr., Kreuznach	Wiesbadener Hof	Kuhl, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Straub, Hr. m. Fr., Worms	Wiesbadener Hof
Braun, Hr., Miehlen	Zum Römer	Langjahr, Fr., Berghofen	Evang. Hospiz	Struth, Fr., Worms	Wiesbadener Hof
Brombach, Hr. Kfm., Bochum	Wiesbadener Hof	Lehmann, Hr. Gutsbes. Dr. phil., Oberkirch (Baden)		Baron Taunay, Holland	Nassauer Hof
Burgmann, Hr. Leut., Karlsruhe	Taunus-Hotel			Thomas, Hr. Kfm., Basel	Metropole u. Monopol
Butzke, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Berlin	Hotel Royal	Lipinski, Frl., Berlin	Hotel Royal	Timm, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
		Läst, Hr. Dr. chem., Offenbach	Sanatorium Lindenhof	Tollehm, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Caesar, Hr. Leut., Runkel	Hotel Viktoria	Lion, Hr. Kfm., Konstanz	Grüner Wald	Unstert, Hr. Kfm., Emden	Schwarzer Bock
Cohn, Hr. Kfm., Köln	Alteesnaal	Frhr. v. Loe, Hr. Leut., Graudenz	Nassauer Hof		
Conrad, Hr. Oberbahnassistent, Basel	Evang. Hospiz	Lorma, Frl. Kgl. Schauspielerin, Stuttgart, Vier Jahreszeiten		Weber, Hr., Darmstadt	Zur Sonne
Baronin v. Crailsheim-Rugland, Baden-Baden	Hohenzollern	Lüpsch, Hr. Kfm., Würzburg	Wiesbadener Hof	Weiss, Hr., Wien	Hotel Central
Deckert, Fr. m. Pilegerin, Hamburg-Minden	Villa Helene	v. Madai, Hr. m. Fr., Münster i. W.	Nassauer Hof	Wernz, Fr. Oekonomierat, Neustadt a. H.	Zum Kranz
Du Mont, Hr. Kfm., Köln	Quisisana	Magnus, Hr. Kfm., Hamburg	Hohenzollern	Wetzell, Hr. Kfm., Limburg	Grüner Wald
Echterhoff, Hr.	Kuranstalt Dr. Honigmann	Markusen, Hr. Rent.	Hotel Krug	Wiltzer, Hr. m. 2 Frl., Buenos Aires	Rose
Eckhard, Hr., Neuhütte	Hotel Berg	Mayer, Hr. Architekt, Würzburg	Wiesbadener Hof	Wintler, Hr. Hauptm.	Hotel Central
Ehrenfeld, Hr. Kfm., Hadamar	Union	Mayer, Hr. Kfm., Diez	Union	Wippermann, Hr. Brennereibes., Halver i. W.	Wiesbadener Hof
Eich, Hr. Hauptm.	Pension Kalz	Meier, Hr. m. Fr., Worms	Erbprinz		
Elsas, Hr. Rechtsanw. Dr., Stuttgart	Wilhelma	Merrill, Frl., Freiburg i. B.	Villa Elite	Wiskonski, Hr.	Kuranstalt Dr. Honigmann
v. L'Estocq, Hr. Leut., Metz	Prinz Nikolaus	Neul, Hr., Wetzlar	Erbprinz	Wolff, Hr. Leut., Hohensalza	Hotel Viktoria
Emmel, Hr., Rottent	Hospiz z. hl. Geist	Neven du Mont, Fr., Köln-Marienbourg	Nassauer Hof	Wolff, Hr. Bankdir. Dr. jur., Leut. d. R., Berlin	Hotel Dahlheim
Engelmann, Frl., Heidelberg	Schwarzer Bock	Niemeyer, Hr. Reg.-Baumeister, Dillenburg	Reichspost		
Ernst, Hr. Kfm., Oberusel	Union	Oehmigke, Hr. Oberleut. m. Fr., Mainz	Vier Jahreszeiten		
Eschmann, Frl., Essen	Wiesbadener Hof	v. Oppeln-Bronikowski, Exzell., Fr., Baden-Baden			
Fink, Hr. Oberstleut. a. D.	Silvana		Villa Helene		
Flender, Hr., M.-Gladbach	Metropole u. Monopol	Overdyk, Fr. Hauptm., Frankfurt	Hotel Viktoria		
Franz, Hr., Koblenz	Hotel Berg				
Fromm, Hr. Kfm., Kitzingen	Zum Kranz	Petri, Hr. Dir. Dr., Nürnberg	Metropole u. Monopol		
		Philipp, Hr. Zahnarzt Dr. med. m. Fr., Lüneburg	Westfälischer Hof		
Gaudiau, Fr., Essen	Reichspost		Union		
Gauer, Hr.	Zur Sonne	Platz, Hr., Waltershausen	Sendig-Eden-Hotel		
Gehlhaas, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Grüner Wald	Preuse, Frl., Halle	Englischer Hof		
Gehlen, Hr., Cöbern	Zum Römer	Raith, Hr. Hauptm., Danzig	Grüner Wald		
Gensler, Fr. Oberamtmann, Etgersleben	Palast-Hotel	Rathkamp, Hr. Senator m. Fr., Göttingen	Sendig-Eden-Hotel		
Gerber, Hr., Mülhausen b. Pr.-Eylau	Goldener Brunnen	Reifert, Hr. Kfm. m. Fr., Regensburg	Hotel Krug		
Goebel, Hr., Niedershausen	Europäischer Hof	Reinartz, Hr. Kfm., Berlin	Erbprinz		
Goetz, Fr. m. Tochter, Simmern	Hotel Weiss	Reisner, Hr., Burgsolms	Augenheilstalt		
Golinski, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Renz, Hr., Gelsenheim	Erbprinz		
Gostorffer, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Vogel	Riehl, Hr., Schotten	Union		
Grabowski, Fr. Rent.	Preussischer Hof	Rothenberg, Hr. Kfm., Dortmund	Goldener Brunnen		
Grüttner, Hr., Gleiwitz	Evang. Hospiz	Rückert, Fr. Stabsarzt, Boppard			

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 11. Dezember . .	85 421	44 384	129 705
Am 12. Dezember . .	101	67	168
Zusammen . .	85 522	44 351	129 873

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 10. Dezember 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmark und Frau Gräfin von Königsmark mit Bed., Ober-Lessnitz. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Herr Willy Wolfsohn m. Frau und Bed., Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine mit Familie und Bed., Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Frau Anna Keding mit Begleit., Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstadt, Köln. — Frau Else von Moisy, Berlin. — Herr Fritz Feistkorn, Gera. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr W. Weimann und Frau. — Herr Rittmeister im Kürassier-Regt. Nr. 5 Horst Grieser und Gemahlin, Riesenburg. — Herr Moritz Bacher und Frau, Nizza. — Frau Katharina Junker-Streit, Florenz. — Herr Notar Dr. Gustav Witthoff mit Frau u. Tochter, Ronsdorf. — Herr Walter Dietz und Frau, Hamburg. — Herr Hauptmann Freiherr von Hammerstein-Loxten und Freifrau von Hammerstein-Loxten, Abentheuer. — Herr Major Gustav von Roerdanz, Wiesbaden. — Herr Regierungsrat a. D. Ernst von Bolow und Frau, Darmstadt. — Frau Lisa Singer geb. Bacher, Berlin. — Herr Regierungsbauführer James Wolfsohn, Coblenz. — Fräulein Maria Horster, Bonn. — Herr Obereutnant Hans Karlova, Strassburg. — Herr Regierungsrat u. Oberleutnant d. Res. im Garde-Regt. 23, E. Pistor, Darmstadt. — Herr Bergwerksbesitzer W. Suermundt und Frau, Potsdam. — Frau Kommerzienrat Turck, Lüdenscheid. — Herr Dr. jur. A. Schmidt, Hamburg. — Herr Friedrich Magnus, Hamburg. — Frau Hauptmann Domizlaff, Friedberg. — Frau Hauptmann von Hake mit Kind u. Bed., Spandau. — Herr Dr. Wilhelm Schweitzer, Mannheim. — Frau Elissaeth Loszczak. — Fräulein Bertha Adam, Spandau. — Herr Moritz Wolfsohn und Frau, Berlin.

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

Bierstadterstr. 7. Pension Riviera

Telephon 1021.

Während der Kriegszeit schöne Zimmer mit vorzögl. Verpflegung von 5 Mk. an.
Bäder — Fahrstuhl — elektr. Licht — Zentralheizung. 16864

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 13. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	739.1 749.4	738.0 748.3	735.8 746.0	737.6 747.9
Thermometer (Celsius)	4.5	7.1	6.3	6.0
Dunstspannung (Millimeter)	6.0	6.2	5.4	5.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	83	76	85.0
Windrichtung	S 1	SO 2	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.9	—	—	—

Höchste Temperatur: 7.5 Niedrigste Temperatur: 3.4

Wetteraussichten für Dienstag, den 15. Dezember.
Bedeckt, zeitweise Niederschläge, mild, südwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Kapital gesucht.

Lediger jung. bestberufener Zigarrenfabrikant aus guter Familie. sucht einen Herrn oder reiche Dame als stillen Socus. Zukunftsreiches Unternehmen. Kriegslieferungen vorhanden. Offerten unter Nr. 16910 an die Exp. des Wiesb. Bade-Blattes.

Hausdame

sucht für die Weihnachtsferien Stellung zur Aushilfe in feinem Hause, nötigenfalls auch als Gesellschafterin oder zu Kindern. Angebote unter P. 1859 Hauptpostlagernd, Karlsruhe i. B. 16911

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53.

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Braunlage. Haus Dümmling

Oberharz. Erholungsheim.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme. Diät wird berücksichtigt. Gelegenheit für Liegekur am Walde. Prospekte durch die Leiterin 16892 Schwester Leni Dümmling.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9

täglich

frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

16845b

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9

Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

16848

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

16803

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 15. Dezember 1914.
269. Vorstellung.

16. Vorstellung. Abonnement D.
College Crampton.

Komödie in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Szene gesetzt von Herrn Legal.

Spielleitung: Herr Legal.

Nach dem 2. Akt tritt eine längere, nach dem 4. Akt eine kürzere Pause ein.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 15. Dezember 1914,
abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfsigekarten gültig.

Neu einstudiert:

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Spielleitung: Feodor Brühl a. G.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 197.

Dienstag, den 15. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 197.

Amtliche Bekanntmachungen.

Anmeldung

zur Landsturm-Rolle betr.

Die nicht militärisch ausgebildeten
Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots,
das sind die in der Zeit vom

1. August 1869 bis 31. Dezember 1875

Geborenen, werden hierdurch aufgefordert, sich
vom Mittwoch, den 16. bis einschließlich Sonntag, den
20. Dezember d. J.
und zwar von vorm. 8^{1/2}—1 Uhr und nachm. 3—6^{1/2} Uhr im
1. Stod des Rathauses unter Vorlage ihrer Militärpapiere
anzumelden.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Einladung zur Lösung

von

Neujahrswunsch-Ablosungsarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen be-
ehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß
auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von
Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablosungsarten

seitens der Stadt ausgeben werden. Wer eine solche Karte er-
wirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine
Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder
Kartenzuforderungen verzichtet.

Die Karten können bei der städt. Armenverwaltung Markt-
straße 1, Zimmer Nr. 22 sowie bei den Herren:

Kaufmann G. Meyer, Wilhelmstr. 20, Kaufmann E. Raschold
(Drogerie Möbus), Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelm-
straße 60 und Kaufmann E. Roedel, Langgasse 24, gegen Ent-
richtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang
genommen werden.

Der Geldschein wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen
Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb die
Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der
Namens (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Armenverwaltung.

Vorgmann.

Kartoffelhöchstpreise.

Auf Grund des Gesetzes vom 4. August d. J. betreffend
Höchstpreise und der Verordnung des Bundesrats vom 28. Okt.
d. J. werden hierdurch für das Gebiet der Stadt Wiesbaden
bis auf weiteres folgende Höchstpreise für beausgelesene
Speisekartoffeln für den Kleinhandel d. h. für die Abgabe un-
mittelbar an den Verbraucher festgesetzt:

1. bei freier Lieferung von mindestens 100 kg ins Haus
für 100 kg 8 M.,

2. im Kleinverkauf für 1 kg 9 Pf.

Diese Preise treten mit dem Tage der Veröffentlichung
in Kraft.

Es wird auf § 2 der Bundesratsverordnung hingewiesen,
der lautet:

„Soweit für den Kleinhandel Höchstpreise festgesetzt
sind und ein Beförderer sich weigert, trotz Aufforderung der
zuständigen Behörde solche Gegenstände zu verkaufen, kann
die zuständige Behörde die Gegenstände, die für den eigenen
Bedarf des Beförderers nicht nötig sind, übernehmen und auf
seine Rechnung und Kosten zu den festgesetzten Höchstpreisen
verkaufen.“

Ferner gilt nach § 4 des genannten Reichsgesetzes folgende
Strafbestimmung:

„Wer die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise über-
schreitet oder den nach § 3 erlassenen Ausführungsbestimmun-
gen zuwiderhandelt, oder Vorräte von derartigen Gegen-
ständen verheimlicht, oder der Aufforderung der zuständigen
Behörde nach § 2 nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis
zu 3000 M., oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis
zu 6 Monaten bestraft.“

Vom 16. Dezember ab läßt die Stadt Wiesbaden beaus-
gelesene Speisekartoffeln zum Preise von 4 M. pro Zentner und
4 Pfennig pro Pfund verkaufen. Das Nähere über den Verkauf
ist aus der besonderen Bekanntmachung zu ersehen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Stadt läßt durch die Kartoffelhändler Schwante Nachf.
und Richter 40 Waggons Kartoffeln verkaufen.

Der Verkauf beginnt Mittwoch, den 16. Dezember und
findet bis auf weiteres Mittwoch und Samstag jeder Woche,
nachmittags von 3—5 Uhr statt. Mittwoch im Hofe des
Arbeitsamts, Ecke Dohheimer und Schwalbacher Straße, Sam-
stag in der Kastellstraßenschule, Eingang Adlerstraße. Dort
wird nur an Verbraucher verkauft.

Verkauft wird nur gegen bar und zu folgenden Beding-
ungen:

25 Pfund zu 1 M.,
50 „ „ 2 M.,
1 Zentner zu 4 M.

Unter 25 Pfund werden nicht abgegeben.
Bei einem Bezug von 2 Zentnern ab erfolgt freie Lieferung
ins Haus.

Bestellungen auf Lieferung ins Haus sind beim Arbeitsamt,
Neugasse 8, anzubringen und die bestellten Mengen gleich bei
der Bestellung zu bezahlen.

Wiederverkäufer können für den Weiterverkauf von Kar-
toffeln in kleinen Mengen an die Verbraucher von der Stadt
Kartoffeln beziehen. Nähere Bedingungen sind beim Arbeitsamt,
Neugasse 8, zu erfragen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Vergabung der inneren Oberlichter im Museums-Neubau
an der Kaiserstraße hierseits (Zos I bis IV) soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung
von 50 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 126 Zos“
versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 18. Dezember 1914, vormittags 9^{1/2} Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Fußböden aus Kunststein- oder Terrazzoplatten für den
Neubau des Museums an der Kaiserstraße sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 128 Zos“
versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten (Zos I bis XI) für den Neubau der
Volksschule an der Lahnstraße sollen im Wege der öffentlichen
Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 127 Zos“
versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Dezember 1914, vormittags 10^{1/2} Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Turmgerüste für die (16-klassige) Volksschule an der
Lahnstraße hierseits sollen im Wege der öffentlichen Ausschrei-
bung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einfindung von 75 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 129 Zos“
versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 24. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasser- und Gasleitung in der ver-
längerten Grenzstraße wird der Fußweg zwischen der Bierstadter
Straße und der Gärtnerei Weber auf die Dauer der Arbeit für
Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1914.

Der Oberbürgermeister.

Die Zinsheine für 1915

Von den als Sicherheit für Lieferungen, Straßenbaukosten usw. bei
der Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapieren können von jetzt ab
in Empfang genommen werden.

Die Empfangsberechtigten werden ersucht, die Zinsheine
alsbald vormittags von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr zu erheben.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1914.

Stadthauptkasse, Rathaus Zimmer 1.

Gestorben.

Am 9. Dezember. Riech Jakob Heinrich, 18 J. Rutscher
Karl Wähl, 49 J.

Am 10. Dezember. Maler Johann Saedler, 61 J. Hallen-
arbeiter Philipp Hagel, 75 J.

Am 11. Dezember. Karl Zimmermann, 1 J.

Regl. Standesamt.

Bekanntmachung

bezt. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Früh-
stücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung
und wertvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürger-
schaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die
Mittel zufließen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause
kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller
Hafergrütze und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen
Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Direktoren
ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die
Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 79017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen
Kindern schmeckt, und von den Ängsten und Sorgen gehört hat,
welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist ge-
wöhnlich bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Waben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen
einigen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter
Eul, Zigarrenhandlung, Viebricherstraße 9; Stadtverordneter Sanitäts-
rat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baunter-
nehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz
Rudolf Wüsch, Serobenerstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel,
Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann,
Mörichstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrecht-
straße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl
Philippi, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radech,
Quersiedelstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Drei-
weidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Fildner, Wehrstraße 6;
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Gustav-Adolf-
straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritt, Kirchgasse 74; Be-
zirksvorsteher-Stellvertreter Zahnmeister Louis Petri, Taunus-
straße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18;
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12;
Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt.
Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst
bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schalter-
halle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunus-
straße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und
Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hers, Große Burg-
straße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaels-
berg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.

Vorgmann, Beigeordneter.

Rollen für verarmte Arme.

Durch die Milderung der Wiesbadener Einwohnerzahl war
die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage,
2825^{1/2} Zentner Rollen an 501 verarmte Arme, die durch Arbeits-
losigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffent-
liche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten,
abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des
Krieges, der anhaltenden Teuerungverhältnisse und der zu erwar-
tenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind
aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung
zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel
zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die
erzogenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern
in der Lage zu versehen, den verarmten Armen die äußerst zweck-
mäßige Unterstützung an Rollen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen
entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter
Eul, Zigarrenhandlung, Viebricherstraße 9; Stadtverordneter Sanitäts-
rat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baunter-
nehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf
Wüsch, Serobenerstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahn-
straße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Mörich-
straße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31;
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philippi, Hell-
mündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radech, Quersiedelstraße 8;
Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7;
Bezirksvorsteher Kaufmann Fildner, Wehrstraße 6; Bezirks-
vorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Gustav-Adolf-
straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritt, Kirchgasse 74;
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahnmeister Louis Petri, Taunus-
straße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18;
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12;
Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das
städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst
bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunus-
straße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und
Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hers, Große Burg-
straße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaels-
berg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.

Vorgmann, Beigeordneter.

Wiesbadener Nachrichten.

Vom Arbeitsamt wird uns geschrieben: Das bevorstehende
Weihnachtsfest bringt in eine Reihe von gewerblichen und kauf-
männischen Betrieben vermehrte Tätigkeit, zu deren Erledigung
Hilfskräfte erforderlich sind. Wenn auch der Arbeitsmarkt im
allgemeinen eine entschiedene Besserung erfahren hat, so besteht
doch noch ein erhebliches Angebot von jungen weiblichen und
männlichen Arbeitskräften von Reisenden, Agenten usw., welche
infolge des Krieges verdienstlos geworden sind. Es werden darum
alle Geschäftsinhaber im Interesse dieser Verdienstlosen gebeten,
ihre Salenzen beim Arbeitsmarkt anzumelden, damit ihnen die
geeigneten Kräfte überwiesen werden können und diesen Personen
damit Verdienst und eine Weihnachtsfreude bereitet wird.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.